

## Wie wird eHealth in der Schweiz eingeführt?

### Strategie eHealth Schweiz

Im Jahr 2007 hat der Bundesrat die «Strategie eHealth Schweiz» verabschiedet. Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK) hat sich den Zielen angeschlossen. Die Strategie verfolgt das Ziel, Menschen in der Schweiz bis zum Jahr 2015 unabhängig von Ort und Zeit den Leistungserbringern ihrer Wahl den Zugriff auf behandlungsrelevante Informationen zu ermöglichen.

### Kernstück Elektronisches

#### Patientendossier

Das elektronische Patientendossier ist das eigentliche Kernstück der eHealth-Strategie. Persönliche Erkennungskarten ermöglichen die sichere Personentifikation: Die Versichertenkarte für die Bevölkerung und die Health Professional Card (HPC) für Ärzte, Apotheker und andere Leistungserbringer.

### Umsetzung auf kantonaler Ebene

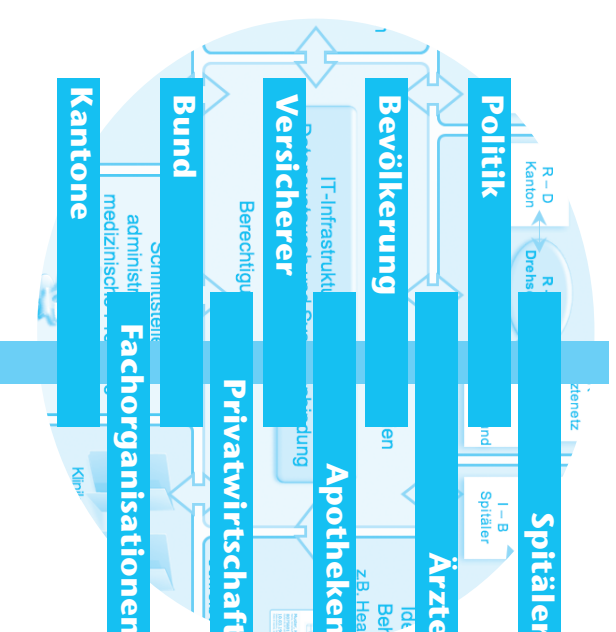
Da das Thema eHealth nicht in der Schweizerischen Verfassung und damit nicht auf Bundesebene verankert ist, sind die Kantone massgeblich für die Einführung von eHealth verantwortlich. Aber auch sie müssen entsprechende rechtliche Grundlagen erarbeiten. Bisher haben erst wenige Kantone die Initiative ergriffen.

## Wen betrifft eHealth?

eHealth ist ein Thema, das viele Gruppen aus Öffentlichkeit, Verwaltung und Privatwirtschaft zusammenbringt.

Das Koordinationsorgan Bund-Kantone hat die Aufgabe, die Anliegen dieser Gruppen bei der Einführung von eHealth zu bündeln und gemeinsame Lösungen zu erarbeiten.

## ehealthsuisse



## Das Koordinationsorgan eHealth Bund und Kantone



[www.e-health-suisse.ch](http://www.e-health-suisse.ch)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra



GDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren  
CDS Confédération suisse des directrices et directeurs cantonaux de la santé  
CDS Conferenza Svizzera delle direttrici e dei direttori cantionali della sanità

## Merkmale und Aufgaben des Koordinationsorgans eHealth

### Was ist eHealth?

Unter dem Begriff «eHealth» werden alle elektronischen Gesundheitsdienste zusammengefasst. Mit elektronischen Mitteln werden die Abläufe im Gesundheitswesen verbessert und die Beteiligten vernetzt: Patientinnen, Ärztinnen, Therapeutinnen, Versicherte, Versicherungen, Labors, Apotheken, Spitäler und Pflegende.

### Trägerschaft des Koordinationsorgans

Die politische Verantwortung für die Umsetzung der «Strategie eHealth Schweiz» und damit für die Einführung von eHealth liegt zum Einen beim Bund (eHealth-Strategie), zum Anderen bei den Kantonen (verantwortlich für Gesundheitsversorgung). Deshalb haben der Bund und die Kantone eine Rahmenvereinbarung abgeschlossen und das gemeinsame Koordinationsorgan eHealth geschaffen.

### Abstimmung verschiedener Interessen

Die Digitalisierung des Gesundheitswesens findet auch ohne eHealth-Strategie statt. Immer mehr Gesundheitsdaten sind elektronisch vorhanden. Bisher haben die Akteure aber ihre eigenen Systeme entwickelt. Jetzt muss die Austauschbarkeit der Daten zwischen den verschiedenen Systemen ermöglicht werden. Deshalb müssen die Aktivitäten aufeinander abgestimmt werden: Auf politischer Ebene, bei Versicherern, in der Privatwirtschaft, oder bei Spi-

tälern und Ärzten (also bei Leistungserbringern).

Ziel ist es, Planungs- und Investitionssicherheit für Initiativen aller Akteure zu erreichen. Das Koordinationsorgan versteht sich dabei als Planungs- und Informationsplattform für diese Gruppen. Mit einer Einigung auf ein gemeinsames Vorgehen können Fehlinvestitionen verhindert werden.

### Austauschbarkeit der Daten

Ein wichtiges Anliegen ist es, den Datenaustausch zwischen verschiedenen Anbietern und Systemen zu gewährleisten, die sogenannte Interoperabilität. Der Einzelne gerät so nicht in die Abhängigkeit eines Anbieters und kann sich frei für ein System entscheiden oder den elektronischen Gesundheitsdienst wechseln.

### Finanzierung

Die Aktivitäten des Koordinationsorgans werden vom Bund sowie von der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK) finanziert.

## So erreichen Sie das Koordinationsorgan eHealth

Das Koordinationsorgan eHealth kann die Infrastruktur des Bundesamts für Gesundheit BAG nutzen und ist deshalb in Räumlichkeiten der Bundesverwaltung untergebracht.

Koordinationsorgan eHealth Bund und Kantone  
c/o Eidg. Departement des Innern EDI  
Bundesamt für Gesundheit BAG  
Schwarzenburgstrasse 165  
3097 Liebefeld

Tel. +41 31 322 90 97  
info@e-health-suisse.ch  
www.e-health-suisse.ch



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

GDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren  
CDS Confédération suisse des directrices et directeurs cantonaux de la santé  
CDS Conferenza Svizzera delle direttrici e dei direttori cantionali della sanità